

MEDICAL VOICE CENTER

KONTAKTGRANULOM

Wenn Druck und Reflux
auf die Stimme schlagen

PROF. HESS UND PARTNER

WWW.MEVOC.DE

„Kontaktgranulom“ – was ist das?

Das Kontaktgranulom (manchmal auch Kontaktulkus oder Stimmbandgranulom genannt) ist eine gutartige Veränderung im hinteren, knorpeligen Anteil der Stimmlippe (meist am Stellknorpelfortsatz = Processus vocalis), die einseitig oder beidseitig und in unterschiedlicher Form und Größe auftreten kann. Vereinfacht ausgedrückt ist das Kontaktgranulom eine überschießende, schwielenartige Gewebsreaktion, ausgelöst durch eine umschriebene Schleimhautverletzung auf der Oberfläche des Stellknorpels.

Weitaus am häufigsten betroffen sind Männer. Bei Frauen sind Kontaktgranulome, anatomisch bedingt, seltener zu finden. Dagegen treten bei Frauen häufiger Intubationsgranulome auf – das sind nach einer Vollnarkose mit Beatmungsschlauch auftretende Verdickungen an gleicher Stelle, die einem Kontaktgranulom sehr ähneln. Letztlich ist auch hier, vermutlich durch den Auflagedruck durch den Beatmungsschlauch während einer Narkose, die lokale Schleimhautreaktion auf den Tubusdruck, ein wichtiger Faktor bei der Entstehung.

SYMPTOME UND BESCHWERDEN

Häufigstes Symptom ist eine mehr oder minder ausgeprägte Heiserkeit. Weiterhin finden sich nicht selten ein Fremdkörpergefühl, Verschleimung und Räusperzwang. Die Patienten berichten häufig von Missempfindungen im Kehlkopfbereich, Stimmermüdigkeit, einem stechenden Gefühl beim Schlucken und/oder Sprechen, Sprechanstrengung und (bei großen Kontaktgranulomen) auch Atembeschwerden.

DIE DIAGNOSTIK ERFOLGT AMBULANT.

-

DIAGNOSTIK UND URSACHEN

Die Diagnose lässt sich bei den meisten Patienten durch eine Endoskopie in örtlicher Betäubung stellen. Nur bei wenigen Patienten ist die Sicherung mit einer histologischen Untersuchung des Gewebes zu empfehlen.

Vereinfacht ausgedrückt ist ein Kontaktgranulom eine überschießende Gewebsreaktion aufgrund eines punktuell hohen, wiederkehrenden Druckes beider Stellknorpel aufeinander - mit anderen Worten eine Druckschwiele.

Der erhöhte Kontaktdruck zwischen den Stellknorpeln entsteht beispielsweise durch eine ungünstige Stimmtechnik mit zu tiefer Sprechstimmlage und harter gepresster Sprechweise (sehr typisch), häufiges Husten und Räuspern bei Verschleimungsgefühl oder durch laute Stimmgebung. Im Allgemeinen ist der Stimmklang nur wenig verändert. Auch beim Sport (z.B. beim Heben, Drücken, Pressen etc.) kann ein hoher Kontaktdruck entstehen. Indirekt wird bisweilen durch einen Volumenmangel der Stimmlippenmuskeln (Vokalisatrophie, früher fälschlich Altersstimme genannt) und stimmkompensatorisch gepresster Stimmgebung auch ein zu hoher Kontaktdruck zwischen den Knorpeln aufgebaut.

Ko-Faktoren können Magensäure-Reflux (sog. laryngopharyngealer Reflux) sowie konstitutionell psychische Faktoren sein.

Ursachen:

1. Ungünstige Stimmtechnik und hohe Stimmbelastung (Sprecherberuffer)
2. Hartes, häufiges Räuspern
3. Pressen beim Sport
4. Schwäche des Vokalis-Muskels (Atrophie der Stimmlippenmuskeln)
5. Psychogene Faktoren (Überforderung)

THERAPIEOPTIONEN

-

Stimmtherapeutische Optionen

- Stimmhygienische Aufklärung/stimmschonendes Alltagsverhalten
- Optimierung der Sprechstimmlage, Abbau harter Stimmeinsätze und unphysiologischer Sprechweisen, Vermeiden von Räuspern
- Gesamtkörperliche Tonisierung als Basis eines ausgeglichenen Muskeltonus im Kehlkopf
- Bei Stimmklangveränderungen ist meist eine zusätzliche chirurgische Therapie neben der Stimmtherapie indiziert

Medikamentöse Optionen bei Reflux

- Magensäurereflux als häufiger Ko-Faktor, wird oft nicht bemerkt (sog. stiller Reflux), daher routinemäßige Empfehlung zur Behandlung.
- Behandlung mit Magensäureblockern (sog. Protonenpumpen-Inhibitoren = PPI) und ähnlichen Medikamenten
- Einnahme von Alginaten (z.B. Gaviscon, Reflux Gourmet usw.)
- Diätetische Maßnahmen

Phonochirurgische Optionen

- Operative* Entfernung/Massereduktion des Granuloms durch Laserchirurgie
- Lokale Injektion von Kortison, um der Neubildung des Kontaktgranuloms entgegenzuwirken (erfolgt meist in Kombination mit anderen Verfahren)
- Einspritzung von Botulinumtoxin zur zeitweisen Schwächung der Muskeln, die den hohen Kontaktdruck zwischen den Stellknorpeln verursachen
- Stimmlippen-Unterfütterung bei zu dünnen Stimmlippen, um den sekundären, hohen Kontaktdruck zwischen den Stellknorpeln zu reduzieren

* Operation in Vollnarkose oder in örtlicher Betäubung

Wird das Kontaktgranulom operativ entfernt, ohne dass etwas an den Ursachen geändert wird, ist die Gefahr eines Wiederauftretens (sog. Rezidiv) recht groß. Daher ist ein Ursachen fokussiertes Vorgehen wichtig. Trotz dieser Maßnahmen kann ein Kontaktgranulom sehr therapieresistent sein bzw. immer wieder neu auftreten.

Eine erste Operation wird oft zur feingeweblichen Sicherung der Gutartigkeit (Histologie) und zum Ausschluss einer bösartigen Veränderung empfohlen.



Kontaktgranulom

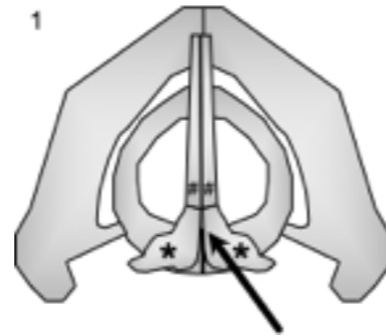


Abbildung 1:
Trotz normalem Schluss der Stimmlippen (#) kann der Kontaktdruck (κ) der Stellknorpel (*) zu groß sein.

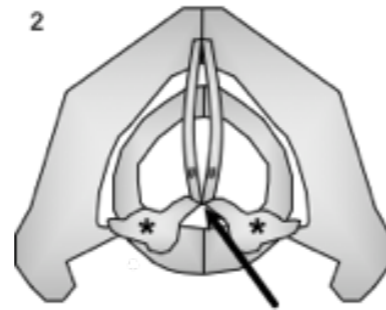


Abbildung 2:
Stimmlippen (#) schließen nicht vollständig. Hoher punktueller Kontaktdruck (κ) der Stellknorpel (*) bei der Stimmgebung.

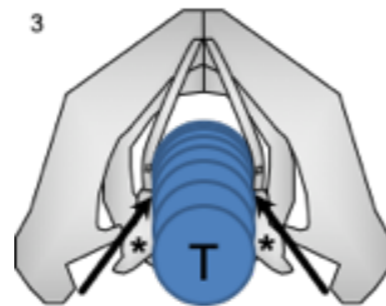


Abbildung 3:
Stimmlippen (#) und Stellknorpel (*) werden bei einer Vollnarkose mit Beatmungsschlauch (T) auseinandergedrückt. Größere Schläuche können zu einem punktuellen Kontaktdruck führen.

WIR SIND FÜR SIE DA.

Mit ca. 1.000 phonochirurgischen Operationen und Eingriffen pro Jahr finden Sie im MEDICAL VOICE CENTER die professionelle Behandlung, die Sie sich für Ihr sensibles Stimmorgan wünschen.

Prof. Markus M. Hess ist HNO-Arzt und Phoniater. Bereits frühzeitig hat er sich auf die Gebiete Stimmstörung, Phonochirurgie und Behandlung von Berufsstimmstörungen (Sänger, Sprecher) spezialisiert. Im Bereich der stimmverbessernden Operationen gehört Prof. Hess zu den routiniertesten Stimmchirurgen.

Dr. Susanne Fleischer ist HNO-Ärztin und Phoniaterin. Sie ist die führende Spezialistin auf den Gebieten Videoendoskopie, Stroboskopie und Differentialdiagnostik von Stimmstörungen.



Prof. Markus M. Hess , Dr. Susanne Fleischer

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

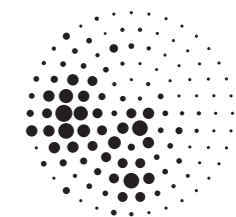
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

SO FINDEN SIE UNS.

MEDICAL VOICE CENTER
(im „Spectrum“ auf dem Gelände des UKE)
Eingang B, 5. OG
Martinistr. 64
20251 Hamburg

T + 49 40 513 13 007
F + 49 40 513 13 009
contact@mevoc.de
www.mevoc.de



MEDICAL
VOICE CENTER